Unser Bild.

Von Pierre Baldagne.

Tamier, der ewig Verliebte, beendete mit fadem Lächeln um seinen blondbärtigen Mund und wonnetrunkenem Blick eine langathmige Geschichte in folgenden Worten:

„Ah!... ein Leben zu zweien! Sich mit einem anderen Wesen nur als eine Seele fühlen, bei denselben Genüssen erbeben, sich gegenseitig in denselben Erregungen wiederfinden, welch' ein Ueberfluß an Seligkeit!"

Da tönte von der Zimmerecke, in welcher der in einem bequemen Lehnstuhl hingesunkene Gilbert Rosin seinen Cocktail trank, ein höhnisches Lachen in zwei spitzen, sich wiederholenden Ansätzen her.

Es war die übliche Art, mit welcher der wohlbekannte Maler Gilbert Rosin ankündete, daß er etwas zu sagen hätte. Da wir den geißelnden Geist und die herbe Ironie Rosins alle sehr schätzten, so entstand ein allgemeines Stillschweigen, und Rosin begann:

„Tamier, mein lieber Freund, Sie wissen nicht, was Sie sagen. Man lebt nicht zu zweien! Man fühlt nicht zu zweien! Man ist ganz allein im Leben, ewig allein! Selbst mit dem geliebtesten Wesen sprechen wir niemals dieselbe Sprache, lieben wir niemals dieselbe Sache auf dieselbe Art. Unsere Erregungen gehen aus Erinnerungen hervor, die nur uns gehören. Unsere Eindrücke bauen wir allein aus dunklen, fernen Gewohnheiten unseres Geistes auf. Wie wollen Sie also, daß zwei Wesen die ganz nämlichen Eindrücke empfangen und sie durch gleiche Bilder wiedergeben? Irgendeine Frau geht an uns vorüber, Tamier, wir rufen zu gleicher Zeit: „Himmel!... welch' eine schöne Frau!" Aber wenn wir gegenseitig in unserem Innersten lesen könnten, wären wir verblüfft, empfänden wir Furcht und vielleicht Schauder vor dem Bilde, welches diese Frau bei den Nachbarn hervorgerufen hat.

Sehen Sie, ich will Ihnen für meine Behauptung ein persönliches Beispiel liefern. Vor zehn Jahren verliebte ich mich in eine entzückende Frau, die gleichzeitig Schriftstellerin war. Wenn Sie wollen, will ich ihr einen Namen geben: Valerie zum Beispiel, damit Sie geziemend darüber im Unklaren sind, von wem ich sprechen will.

Valerie besaß sehr viel Talent. Man las ihre Bücher, man liest sie noch heute. Sie besaß eine lebhafte Empfindsamkeit, sie beherrschte das Wort in vollstem Maße: was ihr fehlte, war Erfindungsgabe. Sie verstand nur das wiederzugeben; was sie gesehen hatte, und neidische Gemüther behaupteten, daß ihre Liebesromane allein dann etwas werth wären, wenn sie sie selbst erlebt hätte.

Diese Gerüchte über sie waren mir nicht unbekannt. Und weshalb sollte ich Ihnen nicht eingestehen, lieber Tamier, daß die Möglichkeit, eines Tages einem Romane Valeries als Held zu dienen, mich in meinem Vorgehen nicht zurückhielt? Wie?.... he?.... Das wäre noch etwas recht Schmeichelhaftes für einen Maler. Sich ganz lebend in einer gedruckten Erzählung wiederzufinden, die in tausend Exemplaren in Umlauf gesetzt würde! „Sie und er... Die Liebenden von Venedig!" Das war immerhin nicht zu verachten! Ich möchte meine Beichte so weit treiben, Euch zu gestehen, daß der Gedanke, ich könnte meiner Romanschreiberin als Studie dienen, mich während unserer Verbindung bisweilen zu vorausbedachtem Verhalten verleiteten, ja selbst zu einer Folge von Handlungen die wohl jeder Ursprünglichkeit und Treuherzigkeit ermangelten.

Sie sehen, daß ich mich nicht besser zu machen suche, als ich bin. Ich möchte noch hinzufüge, daß Valerie mir immer aufrichtiger erschien, als ich selbst. Wenn es der Wahrheit entsprach, daß sie aus jeder ihrer Lieben ein Buch machte, so schien sie wenigstens nicht daran zu denken, während sie diese Liebe erlebte. Nur die Melancholie des Bruches trieb sie dazu, ihre Feder zu tränken.

Unsere Vereinigung war also eine sehr glückliche. Und ich bewahre an manche Stunden, die ich dieser Frau danke, die köstlichsten Erinnerungen.

Wir reisten. Wir durchstreiften ganz Europa zusammen, mein lieber Tamier. An der Seite Valeries bewunderte ich die Sonnenuntergänge am Bosporus, ließ ich mich von der unendlichen Poesie eines Frühlings in Rußland durchdringen. Ich entsinne mich, in Florenz die Hand meiner Gefährtin bis zu Schmerzen gedrückt zu haben — so heftig war meine Erregung vor einer Jungfrau Raphaels. Und ich entsinne mich auch, wie Valerie eines Abends auf dem Palatin in Rom weinte, als der Gesang alter Kirchenglocken die Stadt umschlang."

Bei diesen Worten unterbrach Rosin sich, um mehrmals die beiden spitzen Töne seines Hohnlachens hinauszustoßen, und begann dann, den begeisterten Tonfall Tamiers nachahmend, von neuem:

„Ah!...! ein Leben zu zweien! wie Sie sagen!... dasselbe fühlen! Welch ein Ueberfluß an Seligkeit!"

„Nun," sagte Tamier, „es scheint mir, daß Sie uns selbst eben bewiesen haben..."

„Warten Sie ein wenig, lieber Freund! Warten Sie ein wenig! Zwei Jahre später hatten Valerie und ich uns verlassen; der Bruch war, wie es fast immer der Fall ist, sehr unangenehm. Es ging nicht so einfach. Ich glaubte, daß Valerie mich noch liebte, und auch ich hatte noch nicht gänzlich aufgehört, sie zu lieben. Ich hatte nur die Ueberzeugung gewonnen, daß unsere Verbindung nicht mehr lange währen konnte, und hielt es für vernünftig, vor den fürchterlichen Zuckungen der letzten Agonie ein Ende zu machen. Eine Reise nach Amerika, wohin mich die Bestellung einiger bedeutender Porträts rief, bot mir die Gelegenheit dazu. Ich reiste ab.

Zwei Jahre lang blieb ich drüben. Ich hatte Valerie beinahe vergessen, als ich nach meiner Rückkehr, anläßlich des ersten Besuches, bei meinem Buchhändler den letzten, soeben erschienenen Roman meiner Freundin augenfällig im Schaufenster ausgelegt sah. Er trug den ziemlich räthselhaften Titel „Staub." Ich will Ihnen nicht verhehlen, Tamier, daß mein Herz ein wenig schneller schlug. „Staub" mußte wohl unsere Geschichte sein. Wenn Valerie wirklich ihr Herz in ihre Bücher legte, so konnte dieses nur der Roman sein, den wir zusammen erlebt hatten. Was würde ich darin finden?

Ich nahm das Buch mit, kehrte nach Hause zurück, schnitt in fieberhafter Hast die Seiten auf und begann zu lesen.

Es verhielt sich wirklich so, ich hatte mich nicht getäuscht. Alles war darin: Der Hintergrund... die Ausstattung! Sowohl der Salon der gemeinsamen Freundin, in welchem ich Valerie begegnet war, als die Orte unserer Lieblingsspaziergänge und die Beschreibung meines Ateliers, da Valerie sich zum ersten Mal hingewagt. Alles dies ganz getreu, aber doch schon anders, als ich es selbst sah. So hatte „Virginie" in meinem Atelier, in dem ich nur auf die Harmonie alter Stoffe und eine sachgemäße Vertheilung des Lichtes bedacht gewesen, einzig und allein tausend Nippfächelchen bemerkt, die wohl darin stehen, aber ebensogut durch andere ersetzt werden könnten. Sie gab ein genaues Namensverzeichniß und Beschreibung von ihnen. Sie legte ihnen eine beträchtliche Bedeutung bei, gleichsam als Offenbarung des Seelenzustandes seines Besitzers.... Und in Wahrheit betrachtete ich sie als etwas ziemlich Nebensächliches.

Mit Spannung wartete ich auf die unserer Reise gewidmeten Kapitel. Auch sie waren da. Sie waren in dem Buche, Tamier!... Aber was hatte sie daraus gemacht? Wissen Sie, was der Abend auf dem Palatin, der so süße Abend des Glockengeläutes über einem zauberhaften Rom für Valerie wurde?..... Er diente nur dazu, eine alte Erinnerung in ihr zu erwecken. Und wissen Sie, woran sie dachte, als ich, am ganzen Körper bebend, von dem aus dem Forum aufsteigenden Rosendufte umhüllt, neben ihr stand? Sie gedachte des Glockentones ihrer kleinen Heimathstadt in Bourbonnais, und nahm nun Gelegenheit, uns in ihrem Buche ihre Empfindungen als kleines Mädchen wiederzugeben!

Und die wunderbare „Jungfrau" in Florenz, dieses Meisterwerk, das mich so aufgewühlt hatte!... Oh!... Auch sie war in dem Romane, die „Jungfrau", alles war da!... Nur hatte sie Valerie zu einer übrigens recht amüsanten Auseinandersetzung über die Kläglichkeit der Verbreitung berühmter Gemälde auf Postkarten gedient. Angesichts des zauberhaften Originals dachte Valerie nur an die tausend lächerlichen Reproduktionen, die sie von diesem Meisterwerke in minderwerthigen Albums gesehen.

Was mich anbetrifft, armer Tamier! — Oh! — was mich anbetrifft! — gewiß, so mußte ich mich wiedererkennen. Denn die Form meiner Nase, die Farbe meiner Augen, ja selbst eine Narbe, die ich am rechten Handgelenk habe, alles war sorgsam beschrieben... Aber welch einen Hampelmann, welch eine unbeständige, weichliche Strohpuppe hatte sie aus mir gemacht!... Ich bin eigenwillig — sie malte mich schüchtern und unentschieden. Ich bin unverträglich, wüthend, und erkenne gern an, daß meine Heftigkeitsausbrüche oft jeder Mäßigung entbehren —, in dem Buche Valeries war ich als sanfter, nachsichtiger Mann geschildert. Sie schrieb unsern Bruch der Unfähigkeit zu — ebensowenig wie viele andere Männer —, beurtheilen zu können, wo mein Glück war. Sie hatte nichts meines eigensten Wesens verstanden. Ich erschien mir wie ein Fremder... Und für sie war ich so gewesen!..

Valerie hatte unsere Liebe entstellt, verändert. Sie sprach ihr weder Gluth, noch augenblickliche Schönheite, ab — aber es war eine andere Gluth und eine andere Schönheit. Sie hatte mich sehr verliebt in ihre Person geglaubt, während es hauptsächlich die Vorzüge ihres Geistes und ihres Charakters gewesen waren, die mich an sie gefesselt.

Valerie selbst schilderte sich ganz anders, als ich sie gefunden. So hatte jeder von uns ein anderes Wesen geliebt als das, was wir waren. Wir hatten Seite an Seite dahin gelebt, und hatten uns nicht gekannt! Der Mann, der Valerie in mir gefallen, flößte mir Schauder ein. Während ich ihr Buch las, hatte ich auf diese Weise den Eindruck, daß sie mich betrogen. Das war ein Irrthum! Es handelte sich in diesem mit mir geschriebenen Romane überhaupt nicht um mich.

Ich hatte ihn in Händen, ich hatte ih. vor Augen, den Beweis, daß niemand uns sieht, uns kennt, uns versteht, und daß wir allein sind und allein fühlen. Das ziemlich seltene Abenteuer eines Buches, das aus einem Stücke von mir selbst entstanden, bewies mir hier, ohne daß auch nur eine Erörterung darüber möglich wäre. Was erzählen Sie uns denn da, Tamier, von Ihren Seelen, die sich vereinigen und ineinander verschmelzen? Jeder ist nur er selbst!.... Niemand übersteigt die Mauer!..."

Gilbert Rosin hörte zu sprechen auf. Da erhob sich der gute dicke Pelrat, der soeben nach seiner Uhr geblickt, schwerfällig aus seinem Sessel und zuckte die Schultern.

„All das, mein Lieber, ist Dichtergeschwätz! Du bist für Valerie und sie für Dich interessirt gewesen. Ihr habt Euch nach den Gesetzen der guten Natur geliebt. Alles übrige hat nicht die geringste Bedeutung! Ich bin in Liebesdingen immer sehr glücklich gewesen und habe niemals darnach zu wissen gestrebt, was eine Frau über mich dachte. Das geht mich doch nichts an... und ist mir auch immer ganz gleichgültig gewesen!"

Seltsamer Fall von Verblutung. In dem englischen Dorfe Shottermill starb dieser Tage ein 15 Monate altes Kind, das sich beim Hinfallen auf ebenem Boden eine anscheinend unbedeutende Zungenverletzung zugezogen hatte. Da der kleine Knabe wenige Wochen vorher durch eine ebenso unscheinbare Verwundung der Lippe an einem Scherben starken Blutverlust erlitten, ließen die ängstlich gewordenen Eltern sogleich einen Arzt kommen. Doch auch diesem gelang es nicht, das Blut zu stillen. Am nächsten Morgen wurde noch ein zweiter Arzt zu Rathe gezogen. Beide bemühten sich unablässig um das Kind, konnten es aber nicht verhindern, daß der kaum sichtbare, durch eins der neuen scharfen Zähnchen des Kleinen verursachte Riß in der Zunge zur Verblutung führte. Langsam, doch unaufhaltsam sickerte der rothe Lebenssaft aus der winzigen Wunde, bis nach sechs Tagen der Tod eintrat.

Genau.

Herr Bliemchen (der eben beraubt wurde): „Bitt' schön, Herr Reiber, möchten Sie mir nicht sagen, wieviel Uhr es äben ist, damit ich mir's notieren kann. Ich führe nämlich ein Tagebuch über die wichtigsten Daten meines Läbens."

Darum.

Richter: „Ich erkenne an, daß Sie sich schon lange keinen Taschendiebstahl zuschulden kommen ließen, wie fiel es Ihnen denn ein, doch wieder so etwas zu begehen?"

Gauner: „Na, ganz aus der Uebung wollt' ich doch nicht kommen!"

Sheriff's Verkäufe.

Sheriff's Verkauf—Der Staat Ohio, Hamilton County, ss.

Zufolge eines erlassenen und an mich gerichteten Verkaufsbefehls des Common Pleas Gerichts werde ich öffentlich zum Verkauf anbieten, in der Sheriffs-Office, im Courthause, in der Stadt Cincinnati, am Samstag, den 11. April A. D. 1914, um 11 Uhr Vormittags, das nachfolgend beschriebene Grundeigenthum, nämlich:

Gelegen in der Stadt Cincinnati, Hamilton County und Staat Ohio, nämlich: Lot Nummer Fünfzehn (15) von der Subdivision, gemacht durch Louis Duhme, Master Commissioner, im Falle No. 76,213, Hamilton County Common Pleas Gericht, bestehend aus sechsundsechzig und 67/100 Fuß in der Front an der Ostseite von Olive Straße bei 207.75 Fuß in der Tiefe längs der Südseite von Florence Straße, zurücklaufend bis zum hinteren Ende der besagten Lot, mit den darauf befindlichen Verbesserungen, gelegen an der südöstlichen Ecke von Bayrichter (früher Olive) und Cordin (früher Florence), Riverside.

Abgeschätzt zu $1,800.00.

Wird verkauft auf Befehl des Gerichts in dem Falle, worin die Anderson Ferry Building and Loan Company, von Delhi Township, eine Korporation unter den Gesetzen von Ohio, die Klägerin, und Mary E. Barnes, eine Wittwe, die Verklagte ist.

Fall No. 155,157.

Verkaufs-Bedingungen—Baar am Verkaufstage.

Charles Cooper,
Sheriff von Hamilton County, Ohio.
Durch John J. Wenner, Deputy.
Tischbein & Tischbein, Anwälte.
Cincinnati, 9. März 1914. 10ms,5Di

Sheriff's Verkauf—Der Staat Ohio, Hamilton County, ss.

Zufolge eines erlassenen und an mich gerichteten Theilungs-Verkaufsbefehls des Common Pleas Gerichts werde ich öffentlich zum Verkauf anbieten an Ort und Stelle, in der Stadt Cincinnati, am Donnerstag, den 30. April A. D. 1914 um 10:30 Uhr Vormittags das nachfolgend beschriebene Grundeigenthum, nämlich:

Gelegen in Cincinnati, Hamilton County, Ohio, nämlich:

Gelegen an der Westseite von Walnut Straße, fünfzig (50) Fuß nördlich von Zwölfter Straße, bekannt und beschrieben als Lot No. einhundertundneun (109) in dem eingetragenen Plat von James J. Benham von Auktionlots, gehörend zum Nachlaß des verstorbenen Arthur St. Clair, bestehend aus fünfundzwanzig (25) Fuß in der Front an Walnut Straße und neunzig (90) Fuß Tiefe, mehr oder weniger, nach einer zehn (10) Fuß Alley; bestehend aus demselben Eigenthum welches übertragen wurde von George W. Britting an Margaret Britting durch Deed, datirt 18. Dezember 1900, eingetragen in Deedbuch 854, Seite 355, der Hamilton County, Ohio, Records, mit den darauf befindlichen Verbesserungen, bekannt als Nummer 1205 Walnut Straße.

Abgeschätzt zu $6,500.00.

Wird verkauft auf Befehl des Gerichts in dem Falle, worin John Britting der Kläger, und Pauline Britting, unverheirathet, und And. die Verklagten sind.

Fall No. 152,700.

Verkaufs-Bedingungen—Ein Drittel baar am Verkaufstage, ein Drittel in einem Jahr und ein Drittel in zwei Jahren, mit Zinsen; die hinausgeschobenen Zahlungen müssen gesichert sein durch Noten und Hypothek auf das Eigenthum.

Charles Cooper,
Sheriff von Hamilton County, Ohio.
Durch John J. Wenner, Deputy.
Stephens, Lincoln & Stephens, Anwälte.
Cincinnati, 30. März 1914. 3smDi,5Di

Todes-Anzeigen.

Starb am Samstag, den 4. April 1914, Nachmittags 3 Uhr 45 Minuten, in ihrer Wohnung, No. 152 Dorsey Straße,

Franziska Ell,
geb. Mueller,

geliebte Gattin von John Ell, im Alter von 62 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 7. April, 7:45 Uhr Morgens, vom Trauerhause aus, worauf um ½9 Uhr ein Requiem-Hochamt in der St. Franziskus Kirche celebrirt wird, wozu Freunde höflichst eingeladen sind. 6,7

Starb am Sonntag, den 5. April 1914, Morgens um 7 Uhr 40 Minuten, in ihrer Wohnung, No. 217 Ost 13. Straße, unsere innigstgeliebte Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

Carolina W. Zimmerman,
geborene Worra,

Wittwe von Charles Zimmerman, im Alter von 50 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Dienstag den 7. April, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Indianapolis Zeitungen, bitte, zu kopiren. 6,7

Starb am Montag Nacht, den 6. April 1914, in seiner Wohnung, No. 1809 Vine Straße,

Gustav Neumann,

im Alter von 34 Jahren. Die Beerdigung findet statt von Wrassmann & Barfknecht's Leichenbestattungs-Parlor, No. 1421—23 Main Straße, aus. Die Zeit der Beerdigung wird später bekannt gemacht. 11

Machen Sie, bitte, Ihre Bestellungen für

OSTER-Blumen

Wir haben dieselben in allen Varietäten—Lilien, Hydrangeas, Azalien, Primrosen, Daffodils, Tulpen, Narzissen, Nelken, etc.

Auch Schnittblumen werden in vorzüglicher Auswahl vorhanden sein. Unsere Oster-Spezialitäten bestehen in einer Schachtel oder einem Korbe mit Schnittblumen für $1.00, $1.50, $3.00, $5.00.

Wir liefern überall ab. Telephoniren Sie nur an Canal 926 oder 927.

Tromey's Flower Shop
921 Vine Straße.
Hauptquartier für die auserlesensten Osterblumen und blühenden Pflanzen.

GEORGE ROOS,
Nachfolger von Wm. Goodall & Son (Etablirt 1847)
Monumente.
Tel. Canal 2021 322 West Court Straße.

The Thomas W. Fox Granite Co.
Etablirt 1880.
— Monumente —
4312 bis 4322 Spring Grove Ave.
Telephon Park 310.

Von heute an werden wir bei allen von uns geleiteten Beerdigungen für erstklassige Beförderung wie folgt berechnen:
Beerdigungs-Kutschen $3.00
Leichenwagen $6.00
nach irgend einem Cincinnati Friedhofe.
— THE — HENRY GILDEHAUS — CO. —
Leichenbestatter.
Canal 2001.

WRASSMANN & BARFKNECHT,
1421—23 Main Str.
Leichenbestatter.
Begräbniß-Parlor in Verbindung. Kutschen-Ambulanz-Bedienung. Office offen Tag und Nacht. Tel.: Canal 2214.

CHAS. H. DHONAU,
Leichenbestatter und Einbalsamirer
1608—1610 Hoffner Straße.
Ambulanz-Bedienung.
Phone Park 511.

F. H. WESTERMANN & SON
Leichenbestatter und Einbalsamirer.
2151—2153 Freeman Ave.
Telephon, W. 843.
Kapelle, Kutschen und Ambulanz-Bedienung.

WM. G. SIEFKE & SONS,
8. und Linn Straße.
Phones West 523. Canal 2518.
Mäßige Preise. Keine Berechnung für Kapelle. Auto-Ambulanz zu vermiethen.

THEO. HOMER,
Leichenbestatter,
Ecke 13. und Walnut Straße. Tel. C. 1798.
Ambulanz-Bedienung.

H. IHLENDORF
Leichenbestatter.
Phone Elm 231.
Valley 58.
Norwood und Reading, Ohio

GERMAN NATIONAL BANK
Nordwest-Ecke 4. und Vine.
Kapital $500,000
Ueberschuß $500,000

BONDS,
Städtische und County, gekauft und verkauft.

Passagescheine nach allen Ländern.

Kredit-Briefe. Wechsel — und — **Geldsendungen** nach dem Ausland.

Vollmachten zur Erbschaftserhebung rechtsgültig von deutschem Rechtsanwalt ausgestellt.

Safe Deposit-Gewölbe.

JOS. SCHREIBER & SON,
Leichenbestatter,
Leih- und Boarding-Stall
Office: 1910 Race Straße. Office-Tel. Canal 1820.
Stall: 1417—19 Main Straße. Tel. Canal 2808.

Anzeigen für Fachberufe.

HORSTMAN & HORSTMAN
Advokaten,
Zimmer 611—612 Mercantile Library Bldg.
414 Walnut Straße.

Spangenberg & Spangenberg,
Advokaten,
Zweite National-Bank-Gebäude,
Ecke der Neunten und Main Straße.

Zu verkaufen—Verschiedenes.

2 Gallonen Stubben Gasolin-Lichtmaschine, 16 Lampen. Wir haben keinen Gebrauch mehr dafür. Südost-Ecke John und Oliver Straße. 6,7

Kohlen Range und großer Heizofen, Bargain; billig, wenn sofort verkauft. Nachzufragen 603 Riddle Road, Clifton Heights. bdj

Verlangt zu kaufen:

Alte Federbetten—Wir bezahlen die besten Preise für dieselben. Adressire J. L., 309 West Sechste Ave. C. 3906 R. bb

Zu vermiethen—Häuser.

Haus, 6 Zimmer, Brick, moderne Bequemlichkeiten, Attic, Basement mit Laundry, $35.00 per Monat; an zwei Parteien. Nachzufragen 4680 Hamilton Ave., Northside. Phone Park 234 L. 5,6,7

Verlangt—Männlich.

Deutscher Helfer in Messinglampen-Fabrik, 2125 Colerain Ave. bb

Guter Porter. Südwest-Ecke 7. und Main Straße.

Junger Bäcker als dritte Hand. 724 West 7. Ave.

Ein Schuhmacher. 1428 Race Str.

Schneider, junger Mann, um an Kundenröcken zu helfen. 126 Ost 3. Str., Zimmer 29, 3. Stock.

Verlangt—Weiblich.

Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim; guter Lohn. 3587 Mooney Ave., Hyde Park. Phone E. 761 L. 5—11*

Eine gute Frau für Hausputzen. 1504 Ost McMillan Straße. Tel. N. 563. 6,7

Mädchen—Um das Overall-Machen zu erlernen; $5 per Woche während der Lehrzeit; müssen Erfahrung an der Power Maschine haben; können $10 bis $18 per Woche verdienen nach der Lehrzeit; stetige Arbeit während des ganzen Jahres. The Crown Overall Mfg. Co., Dritte und Plum Straße.

Dienstmmädchen für gewöhnliche Hausarbeit; guter Lohn. 1607 Dexter Ave., nahe Woodburn, Walnut Hills.

Frau für Hausarbeit. No. 9 Harvey Appartements.

Mädchen für Hausarbeit in einer kleinen Familie; keine Kinder; guter Lohn. 538 Ridgeway Ave., Avondale.

Frau, um beim Geschirrwaschen zu helfen; $1.00 per Tag. 513 Walnut Str.

Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 594 West Ridgeway Ave., Avondale.

Eine ältere Frau als Gesellschafterin und um bei der allgemeinen Hausarbeit zu helfen in einer kleinen Familie. 2257 Harrison Ave.

Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; kleine Familie; kein Waschen. 3572 Bogart Ave., Avondale.

Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 356 Northern Ave., Avondale.

Mädchen für kleinen Haushalt; kein Waschen. Wilhelm Bldg., Flat R., Burnet und Rockdale Ave., Avondale.

Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen oder Bügeln. 629 Rockdale Ave., Avondale.

Mädchen für Hausarbeit in einer Familie von zwei; kein Waschen. 342 Albany Avenue, Avondale.

Mädchen für leichte Hausarbeit in Avondale. Nachzufragen Nordwest-Ecke John und Poplar Straße.

Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einem Flat; Familie von zwei. 346 Forest Ave., Avondale.

Mädchen für Kochen und um bei der allgemeinen Arbeit zu helfen; kein Waschen; zwei in der Familie. 23 Avon Flat, Reading Road und Mitchell Ave.

Mädchen für Kochen und Hausarbeit; zwei in der Familie. 19 Avon Apartements.

Stellengesuche — Weiblich

Stelle gesucht als Köchin in einem Cafe oder Restaurant. 1218 Jackson Str., 2. Stock.

BARBAROSSA
ist die Essenz von nahrhaftem Getreide. Nur das beste Material wird gebraucht. Es belebt, stärkt und befriedigt.

Moerlein's **BARBAROSSA**
wird gebraut und auf Flaschen gezogen von
The Christian Moerlein Brewing Co.
Phone Canal 2400. Cincinnati, Ohio.

Banken.

Steuerfreie Bonds
Von allen größeren Städten in Ohio sowie andere
MUNIZIPAL BONDS
Zirkulare werden auf Wunsch zugesandt. Preise auf Ersuchen.
Western German Bank
Ecke 12. und Vine Straße.

Banken.

EUROPA AGENTEN FUER ALLE HAUPT-DAMPFER-LINIEN **EUROPA**
CREDIT-BRIEFE. REISE-CHEQUES.
GELEITETE TOUREN.
ATLAS NATIONAL BANK.
WALNUT STRASSE, neben der POST-OFFICE

Cigarren.

SONADA
Cigarren.
Reine Havana. MICHAEL IBOLD.

3-in-One OILS ANYTHING
CLEANS, POLISHES EVERYTHING
PREVENTS RUST EVERYWHERE

3-in-One ist seit 18 Jahren das altbewährte Haus- und Bureau-Öl, das Öl, das sich des grössten Absatzes erfreut. Es ist leicht genug, um eine Taschenuhr zu ölen, und schwer genug, um einen Rasenmäher zu schmieren. In Verbindung mit einem weichen Tuch bildet es einen idealen Möbel-Polierer. Es macht aus einem Meter feines Nesseltuch den besten und billigsten staubfreien Wischlappen. Und 3-in-One verhindert positiv das Rosten und Anlaufen jeder Metallfläche, innerhalb und ausserhalb des Hauses und in jedem Klima. Gratis-3-in-One. Man schreibe sofort um eine grosse Gratisprobe und das Lexikon der Verwendungsarten—beide werden gratis geliefert. 3-in-One wird überall in drei Grössen verkauft: 10 Cents (1 Unze), 25 c. (3 Unzen), 50 c. (8 Unzen, ½ Pinte für ½ Dollar). Auch in patentierter handlicher Ölkanne, 25 c. (3-½ Unzen).
3-IN-ONE OIL COMPANY
42DA Broadway New York

Unterhaltungs-Anzeigen.

Dramatische Bibel-Vorlesungen
mit Harfenbegleitung.
LEILA SIMON
unterstützt von anderen Künstlern.
EMERY AUDITORIUM Dienstag, 7. April 1914, 8:15 Abends.
Reservirte Sitze $1.00, 75c, 50c, 25c. Logensitze $1.50.
Bei Church-Beinkamp Co., 109 West Vierte Straße.

Deutsches Theater im Grand Opera House
Sonntag, den 12. April, Abends 7:45, Abschieds- und Benefiz-Vorstellung für Frl. Rosel Fred:
„Die Förster Christ'l"
Operette in drei Akten von Bernh. Buchbinder. Musik von Georg Jarno.

GRAND | Matinees: Mittwoch und Samstag
"THE GARDEN OF ALLAH"

GAYETY Walnut, nahe 6. Str.
Matinee jeden Tag. Sitze 25c bis 75c.
"OH, OH, JOSEPHINE"

LYRIC | Matinees: Mittwoch und Samstag.
"The Life of Our Saviour"

WALNUT | Matinees: Dienstag, Donnerstag, Samstag. Alle Sitze 25c.
"OFFICER 666"

KEITH'S | Mat. täglich. Beste Sitze 25 & 75c.
"The Green Beetle"
und andere vorzügliche Attraktionen.

Stellengesuche—Männlich.

Junger kräftiger Mann, gelernter Bäcker von Deutschland, sucht Arbeit hier oder auswärts. H. L. Expedition dieses Blattes.

Mann mittleren Alters sucht irgendwelche Arbeit, Stadt oder Land. 315 Sycamore Str.

Bäcker sucht Stelle als zwei oder dritte Hand an Brod und Rolls. B., 240 West 5. Str.

Bäcker sucht Stelle als zweite oder gute dritte Hand. 11 Ost Liberty Str., hinten.

Junger Mann sucht Stelle als Buchhalter mit 4-jähriger Erfahrung; die besten Referenzen. Edwin Deters, 2722 Jefferson Ave.

Stelle gesucht als Porter im Saloon von einem ledigen mitteljährigen Mann. L. Z., 642 Main Str., Zimmer 11.

Junger Mann sucht Stelle als Stenographist; ist mit der deutschen Sprache vertraut. O. Bolling, 2707 Alms Place, Walnut Hills.

Junger Mann, welcher mit Elektrizität, Gas und Wasserröhren vertraut ist, sucht Stelle als Porter. 1543 Race Str.

Junger kräftiger Mann sucht Arbeit. M. B., 1516 Vine Str.

In den Tagen der Eiertheuerung.

In der dichtbesetzten Straßenbahn klopft der gutmüthig aussehende alte Herr dem jungen Mann mit dem grauen Anzug diskret auf die Schulter: „Hören Sie, wischen Sie sich doch lieber den Eierfleck von Ihrem Kinn. Der Mann da gegenüber ist ein Mitglied der Einkommensteuer-Kommission."

Nach Deutschland
Expreß- und Schnellpost-Dampfer von New York: Dienstags, Donnerstags und Samstags und eine Klasse (II.) Dampfer: New York-Bremen direkt, Baltimore-Bremen direkt und New Orleans-Bremen direkt
NORDDEUTSCHER LLOYD
nach
LONDON-PARIS-BREMEN
Direkte Verbindungen mit allen Theilen des europäischen Kontinents.
OELRICHS & CO., General-Agenten
5 Broadway, New York
oder Local-Agenten

HAMBURG-AMERICAN
LONDON—PARIS—HAMBURG
†Kaiserin Auguste Victoria....9. April, 9 Vorm.
Präsident Lincoln ......11. April.
Imperator ......15. April.
Cincinnati ......18. April.
†Mit Carlton a la Carte Restaurant.
*Nur zweite Kabine. Hamburg direkt.
Von Boston nach London, Paris und Hamburg.
Cleveland ......30. April.
Amerika ......9. Mai.
Baltimore Bedienung direkt nach Hamburg.
Hamburg-Amerikanische Linie, 45 Broadway, N.Y. oder deren Lokal-Agenten.

GEO. P. SCHWEITZER
VOLKSBLATT
JOB ROOMS
637 Vine Straße.
Drucksachen
jeder Art in deutscher und englischer Sprache für Geschäftsleute, Vereine etc. Uebersetzungen werden auf Wunsch besorgt.

„Nun haben Sie ja in Ihren Häusern auch Lift anlegen lassen."
Hausbesitzer: „Ja, man möchte halt auch seine Bequemlichkeit haben beim—Steigern."